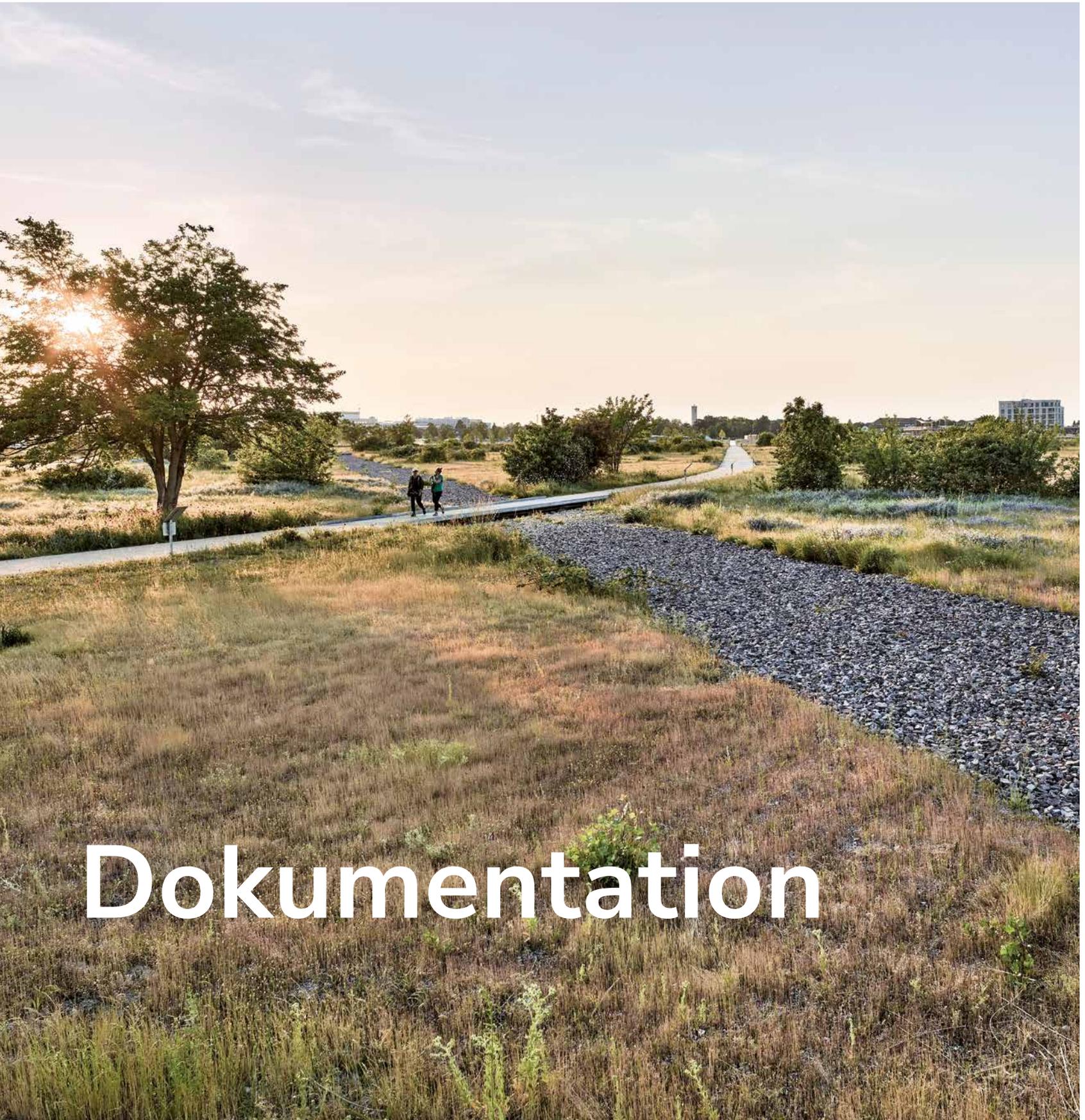




BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
PREIS **2024**



Dokumentation

SCHIRMHERRSCHAFT ÜBER DEN PREIS



FÖRDERUNG

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.

Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart
 BIRCO GmbH, Baden-Baden
 Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn
 Focus-Lighting GmbH, Harrislee
 Godelmann GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck
 Holcim (Süddeutschland) GmbH, Dotternhausen
 Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG, Winnenden
 PROJEKT PRO GmbH, Aschau

MEDIENPARTNER

FREIRAUM GESTALTEN, Eugen Ulmer KG, Stuttgart

**BUND DEUTSCHER LANDSCHAFTSARCHITEKT:INNEN bdla,
 LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E. V. (HRSG.)**

INHALT

Der Wettbewerb	4	Auszeichnungen	23
Vorwort Urs Müller-Meißner	5	Gartenschau Eppingen 2022, Eppingen Stadtentwicklung, grün-blaue Infrastruktur und Denkmalschutz	25
Grußwort der Schirmherrschaft Ministerin Nicole Razavi MdL	7	Pfaffengrunder Terrasse, Heidelberg Gewerbe-, Wohn- und Arbeitsumfeld	27
Grußwort des Medienpartners Heike Vossen	9	Walckerpark, Ludwigsburg Gesundheit, Bildung, Freizeit, Spiel und Sport	29
Erster Preis Baden-Württembergischer Landschaftsarchitektur-Preis 2024	11	Europaplatz – Stadthallenplatz, Nagold Pflanzenverwendung, Dach- und Fassadenbegrünung	31
Der neue Grünzug Nordost – Mannheim verbindet! RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten Bonn / Köln / Hamburg / Mannheim / Berlin		Publikumspreis	33
Sonderpreis Nachhaltigkeit und Klimaanpassung im urbanen Raum	17	Fischkinderstube, Edingen-Neckarhausen IUS Theobald Plus GmbH, Heidelberg	37
Ecsite Smart Festival Forest freiraumconcept sinz-beerstecker+böpple Landschaftsarchitekten PartGmbB Rottenburg / Stuttgart		Nominierungen	37
		Anhang	45
		Über den bdla – Landesverband Baden-Württemberg	46
		Jury 2024	47
		Förderung	49
		Impressum	55

DER WETTBEWERB

Baden-Württembergischer Landschaftsarchitektur-Preis 2024

■ Im Mai 2023 waren Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie deren Planungsteams verschiedener Professionen aufgerufen, sich am Auszeichnungsverfahren um den Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis 2024 zu bewerben.

Der Wettbewerb würdigt kreativ gestaltete Frei- und Landschaftsräume sowie vergleichbare Projekte in Baden-Württemberg, denen ein erkennbar innovativer und nachhaltiger Planungsansatz zugrunde liegt.

Anlass sind die in starkem Maße zunehmenden Anforderungen, die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg durch Wachstum und Nachverdichtung, durch zeitgemäße Wohn-, Arbeits- und Mobilitätskonzepte sowie durch den notwendigen Schutz von Arten und Ressourcen im Zuge des Klimawandels vor neue Herausforderungen im Umgang mit der zunehmend knapper werdenden Ressource „Landschaft“ stellen.

In diesem Arbeits- und Entwicklungsfeld liefert die Profession der Landschaftsarchitekt:innen wichtige und wertvolle Beiträge für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Umgang mit unserer Landschaft. Der bdla Baden-Württemberg hat die junge Generation von Planenden zu einer Teilnahme an diesem Wettbewerb im Besonderen eingeladen, um ihre beruflichen Ideale und Visionen zu fördern und zu inszenieren.

Zugelassen waren Projekte, die im Zeitraum zwischen dem 01.01.2015 und der Auslobung in Baden-Württemberg gebaut und fertiggestellt wurden. Bis zum 23.06.2023 hatten 21 Landschaftsarchitektur-Büros insgesamt 41 Einreichungen auf der Wettbewerbsplattform zur Teilnahme registriert.

Der Wettbewerb wurde als zweistufiges Verfahren von einer hochkarätig besetzten Jury der Fachbereiche Landschaftsarchitektur, Architektur und Stadtplanung sowie Funktionsträger:innen der öffentlichen Verwaltung, des bdla sowie des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. begleitet. Im ersten Durchgang nominierte die Online-Jury 18 Projekte für die zweite Wertungsrunde. Das Preisgericht vergab schließlich am 24.11.2023 in der Architektenkammer in Stuttgart neben dem Ersten Preis einen Sonderpreis sowie vier Auszeichnungen in ausdifferenzierten Kategorien.

Der ausgeschriebene Publikumspreis wurde parallel in einem offenen Online-Voting im Zeitraum vom August bis zum 24. November 2023 entschieden.

Die GODELMANN Designmanufaktur fertigt auf Kundenwunsch individuelle Betonprodukte und Sonderbauteile für die Gestaltung öffentlicher Freiräume und privater Rückzugsorte sowie filigrane Objekte.

Nach Entwürfen des bdla entstanden dort auch die Plastiken für den Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis 2024.

Jedes der kubischen Objekte ist ein Unikat und wurde in feinfühligster Handarbeit aus GODELMANN Architekturbeton hergestellt.



© GODELMANN Designmanufaktur



URS MÜLLER-MESSNER
ist Landschaftsarchitekt,
Kienleplan GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
und 1. Vorsitzender des bdla
Landesverbands Baden-
Württemberg e. V.

■ Bereits zum zweiten Mal wurde das schon 2022 erfolgreiche Format des Wettbewerbs um den Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis ausgelobt und juriiert. Das Auszeichnungsverfahren zeigt wieder baukulturelle Highlights der Landschaftsarchitektur im Ländle.

Ziel des Preises ist nicht nur die Offenlegung wertiger und wertvoller Landschaftsarchitekturen in ihrer ganzen Bandbreite, sondern er erhebt den Anspruch, das facettenreiche Berufsfeld der Landschaftsarchitektur zu vermitteln und der Gesellschaft zu ihm einen selbstverständlichen Zugang zu ermöglichen.

Landschaftsarchitektur ist bunt und vielfältig und steter Begleiter des öffentlichen wie privaten Raumes. Die Aufgabenschwerpunkte werden dabei immer komplexer. Landschaftsarchitektur ist nicht nur das Abbild einer inneren Haltung von Ästhetik, sondern beschäftigt sich auch mit aktuellen gesellschaftlichen Themen, setzt sich intensiv mit der dringend erforderlichen Wende im Klimaschutz auseinander und findet blau-grüne Lösungen für die Gesamtgesellschaft. Im Ringen um immer bedrohlicher werdende Ausgangssituationen in unseren Städten zeigen die Projekte auf hohem Niveau den kreativen Ansatz, Natur, Kultur und Technik zu vereinen.

Unser aller Bestreben nach Arkadien, die Sehnsucht nach einem Stück Paradies und nicht nur die Begrünung von Restflächen, spiegelt sich in den juriierten Arbeiten wider. Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg haben sich deutschlandweit zahlreiche Landschaftsarchitekturbüros mit mehr als 40 Projekten aus dem Ländle um den Preis beworben.

Haltung zeigen für eine klimagerechte Landschaftsarchitektur, diese Selbstverpflichtung des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekt:innen wohnt allen Projekten inne. Dabei geht es um die großen Themen klimaangepasster Stadtgestaltung, urbaner und suburbaner Räume, Mehrfachnutzungen von Freiräumen, aber auch den Erhalt und den Schutz von Lebensräumen und Biodiversität.

Die derzeit in schnellem Wandel begriffene Gesellschaft braucht ein Kontinuum, eine Verlässlichkeit in urbanen Grünräumen. Als Ort der Erholung, der gesundheitlichen Daseinsvorsorge, als Rückzugsraum, sozialer Begegnungsraum, letztendlich als mehr Qualität im öffentlichen Raum. Immer wichtiger werden die Neuschaffung wertiger Grünräume, aber auch deren Erhalt und Unterhalt, die Symbiose zwischen Natur und Kultur. Mit dem Ersten Preis wird uns dies beispielhaft in vorbildlicher Weise nahegebracht. Hierbei gelingt es, wertvolle Biotopflächen mit intensiven Nutzungen durch die Stadtgesellschaft übereinander zu bringen, ein Miteinander, ohne die Refugien der Individuen zu stören, ein Nebeneinander als Koexistenz ohne Ausgrenzungen.

Urs Müller-Messner



Grußwort der Ministerin
für Landesentwicklung
und Wohnen des Landes
Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,

zum zweiten Mal wurde der Landschaftsarchitektur-Preis für Baden-Württemberg vergeben. Die Preise und die weiteren Auszeichnungen demonstrieren in großer Vielfalt: Landschaftsarchitektur ist ein wichtiger Beitrag zu einer vitalen und hochwertigen Baukultur.

Mich beeindruckt die Gestaltungskraft und Kreativität der prämierten Projekte. Gemeinsam zeigen sie Möglichkeiten auf für den zukunftsgerechten Umbau unserer Lebensräume – ob groß oder klein, ob in der Stadt oder im Landschaftsraum. Dazu gratuliere ich allen Teilnehmenden und Ausgezeichneten!

Prämiert und hier präsentiert sind herausragende Beiträge zu echten Zukunftsfragen: Wie bringen wir urbanes Wachstum und qualitätsvolle Freiräume in Einklang? Wie tragen frei zugängliche Grünräume zu Gesundheit, Naturerfahrung und sozialer Teilhabe bei? Wie gelingt uns die Anpassung an den Klimawandel, gerade im Bestand? Die Projekte zeigen dafür erfrischend klare und nachhaltige Ansätze. Und sie inspirieren uns zu integriertem Denken und mutigem Handeln.

Ich bin daher überzeugt, der Landschaftsarchitektur-Preis 2024 setzt Impulse. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine spannende Lektüre und interessante Eindrücke!

Mit herzlichen Grüßen

Nicole Razavi

Nicole Razavi MdL
Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen



HEIKE VOSSEN

ist verantwortliche Redakteurin des Fachmagazins FREIRAUM GESTALTEN. Als Landschaftsarchitektin und Journalistin ausgebildet, ist sie seit der ersten Ausgabe des Magazins dabei – anfangs als Autorin und seit 2019 als Redakteurin.

■ Nehmen wir der Zukunft das Vage!

Wir sind im Vorteil – unsere Disziplin kann die Zukunft aktiv gestalten. Welch ein Geschenk! Wir haben die Expertise, zukunftsweisende Techniken und Konzepte zu entwickeln, sie zu erproben und zu etablieren. Es ist aber auch ein Auftrag an unsere Disziplin: Wir sind diejenigen, die den übergeordneten Kontext sehen und das Handwerkszeug mitbringen. Wer, wenn nicht wir? Je früher wir es anpacken, desto mehr Handlungsraum bleibt uns bei unseren Zukunftsaufgaben. Denn Landschaftsarchitektur ist der Schlüssel zu einer klimaresilienten Stadtentwicklung. Das gesamte Bauen wird zukünftig nach seiner Klimafunktion bemessen.

Wichtig jedoch ist, dass wir unser Tun und Wirken klar kommunizieren. Laut und verständlich für alle! Nur wenn die breite Masse der Gesellschaft erkennt, was und warum wir es tun, erhalten wir von ihr die notwendige Akzeptanz und politische Unterstützung. Dafür müssen wir die ökologischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge so runterbrechen, dass jeder sie versteht. Der Baden-Württembergische Landschaftsarchitektur-Preis dient dabei als wichtiges Sprachrohr – ebenso wie alle anderen Landschaftsarchitekturpreise, die sich nun nach und nach etablieren.

Ziel unseres Fachmagazins ist, die Wertschätzung und Begeisterung für hochwertig und nachhaltig gestaltete Freiräume und Grünflächen zu fördern, damit sich die Qualität von Freiraumge-

staltung steigert. Dafür stellen wir den Wert gelungener Planung und Umsetzung in den Mittelpunkt – denn Orte, an denen sich Menschen wohlfühlen und zusammenkommen, bilden ein wichtiges Fundament für unsere Gesellschaft.

FREIRAUM GESTALTEN unterstützt den Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis als Medienpartner über all unsere Kanäle – im Magazin, online und über Social Media –, damit der Bekanntheitswert des Preises steigt. Aber auch die Bekanntheit unserer Disziplin soll wachsen: Nehmen wir der Zukunft das Vage und präsentieren die Landschaftsarchitektur laut und vernehmlich als Zukunftsdisziplin und Hoffnungsträgerin!

Heike Vossen

ERSTER PREIS

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2024



DER NEUE GRÜNZUG NORDOST – MANNHEIM VERBINDET! Mannheim

Die Gestaltungsgrundlage für den Grünzug bildet das Leitbild eines klaren Landschaftsparks mit extensiver Mitte und großartiger Weite sowie intensiveren Parkrändern mit kleinräumigeren Qualitäten. Dabei orientiert sich die Planung weniger an aktuellen Moden, sondern an werthaltigen und robusten Freiraumstrukturen. Eine langfristige und geduldige Entwicklungsperspektive ist hier Basis für die Schaffung von Landschafts- und Parkatmosphären.

Eine zukunftsfähige Landschaftsarchitektur muss die ökologische Frage nicht nur mittels ästhetischer und ökologischer Argumente diskutieren, sondern auch als Frage der Gerechtigkeit als offene nutzungsungebundene Zugänglichkeit von nicht codierten öffentlichen Räumen in der Landschaft. Unsere moderne Gesellschaft versucht auch in der Landschaftsarchitektur ihre Probleme mit stetiger Aufwandserhöhung zu lösen. Die Freizeit- und Sportbereichsgestaltung wird stets spezifischer und eventträchtiger, statt den Menschen Bewegungsräume mit multifunktionalem atmosphärischem Mehrwert zu bieten: Orte der Bewegung und Entspannung, die für alle offen sind.

Der neue Parkraum bietet einen qualitätvollen Freiraum für die neue Bebauung sowie den gesamten angrenzenden Siedlungsraum von Käfertal und Freudenheim. Im Kontext mit den neuen und bestehenden Siedlungsräumen wird das Motiv der wassersensiblen Stadt angestrebt.

Die Charakteristik der Biotopstrukturen steht im Mittelpunkt. Isolierte Kernlebensräume werden durch den Erhalt des Gleisstrangs und die großflächige Herausarbeitung des sandigen Untergrundes miteinander verbunden. Es erfolgt eine Wiederbesiedlung durch standorttypische Arten und ein Austausch isolierter Populationen seltener Arten. Ein Band mit Streuobst und die offene, wärmebegünstigte Böschungsfäche des Auenbogens dienen als verbindende Elemente. Das Augewässer ist Kernlebensraum für Flora und Fauna der Neckarau mit entsprechender Strahlwirkung.

Das Besondere und aus unserer Sicht Vorbildhafte am Freiraumkonzept des neuen Grünzugs ist, dass eine naturnahe Landschaft mit all ihren positiven Effekten für Natur- und Wasserhaushalt, Biodiversität, Stadtklima und -ökologie, Biotopvernetzung und extensiver Landwirtschaft innerhalb einer Stadtstruktur gleichzeitig und gleichberechtigt auch ein attraktiver Bewegungs- und sehr qualitätvoller gestalteter Naherholungsraum für die Menschen in der Stadt ist und dabei nicht auf Gestaltung und Ästhetik verzichtet.

PLANVERFASSER

RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten

PROJEKTTEAM

Maike Alter, Achim Bohrmann, Anna Borck, Jonathan Fey, Nikolai Hein, Philip Haggene, Hartmut Henseler, Michelle Kaufmes, Jan Kückmann, Stephan Lenzen, Johannes Lesch, Volker Lescow, Xihua Li, Stefan Möhler, Nevena Nikolic, Ines Nunes, Gerd Papke, Tobias Riffel, Franziska Schmeiser, Nuria Segovia-Ruiz, Dominik Seidt

WESENTLICHE GEWERKE

Becker GmbH (Garten- und Landschaftsbau), **Böttinger Garten- und Landschaftsbau GmbH** (Garten- und Landschaftsbau), **Gramenz Neubau GmbH** (Garten- und Landschaftsbau), **August Fichter GmbH** (Garten- und Landschaftsbau), **ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG** (Spielgeräte), **KOMPAN GmbH** (Spielplatz & Spielgeräte), **Atelier Kellner** (Spielplatz & Spielgeräte), **X-MOVE GmbH** (Parkouranlage), **Michael Gärtner GmbH** (Ingenieurbau),

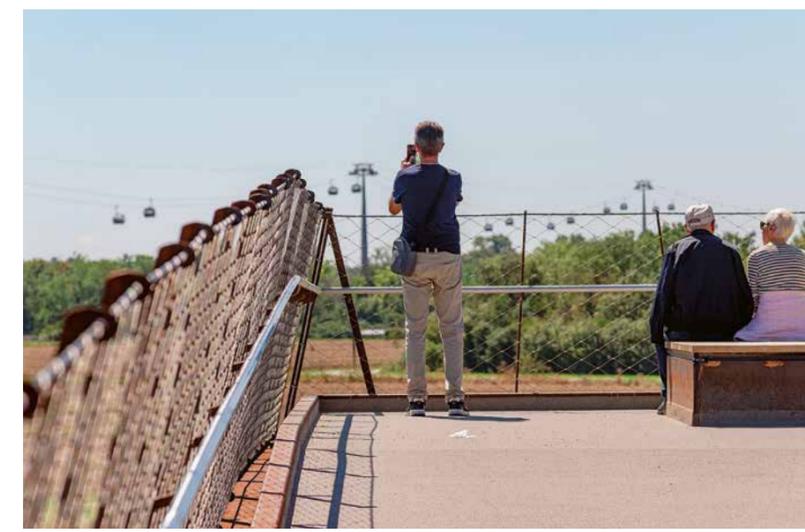
REIF Bauunternehmung GmbH & Co. KG (Straßenbau, Gewässerbau), **Zehe Bau GmbH** (Gewässerbau), **Freimuth Abbruch und Recycling GmbH** (Erbau)

BAUHERR

BUGA Mannheim 2023 gGmbH
Spinellplatz 4, 68259 Mannheim

ZEITRAUM

2016 bis 2023



■ Juryurteil

Der Entwurf reagiert auf die aktuellen Anforderungen städtebaulichen Wachstums und elementarer Freiraumsicherung mit einem kreativ gestalteten Frei- und Landschaftsraum.

Den Entwurfsverfassern gelingt es mit dem „Grünzug Nordost“, eine große Breite der Ziele einer zeitgemäßen Stadt- und Landschaftsentwicklung auf einem allgemein überdurchschnittlich innovativen Niveau zu vereinen, weiterzudenken und somit einen wertvollen Beitrag für den aktuellen Anspruch der Landschaftsarchitektur zu leisten. Der Grünzug wird durch ein spannendes Wechselspiel aus intensiv gestalteten Park- und Stadträndern und einer bewusst robusten, extensiven und naturnahen Freiraumstruktur im Herzen geprägt.

Mit der Parkschale ergibt sich im Norden ein klarer Abschluss des Siedlungsraums. Es entstehen vielfältig nutzbare Treffpunkte, Spiel- und Bewegungsorte. Mit großer Konsequenz treffen Freiraumtypologien aufeinander – offene Biotopstrukturen lösen die klassische Parkgestaltung ab, schaffen neue Räume und Orte für Inspiration.

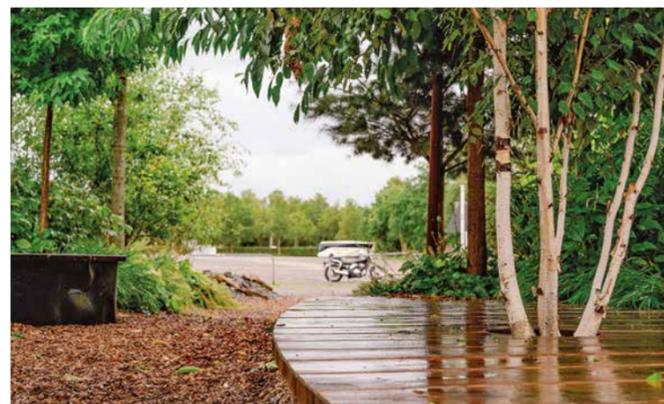
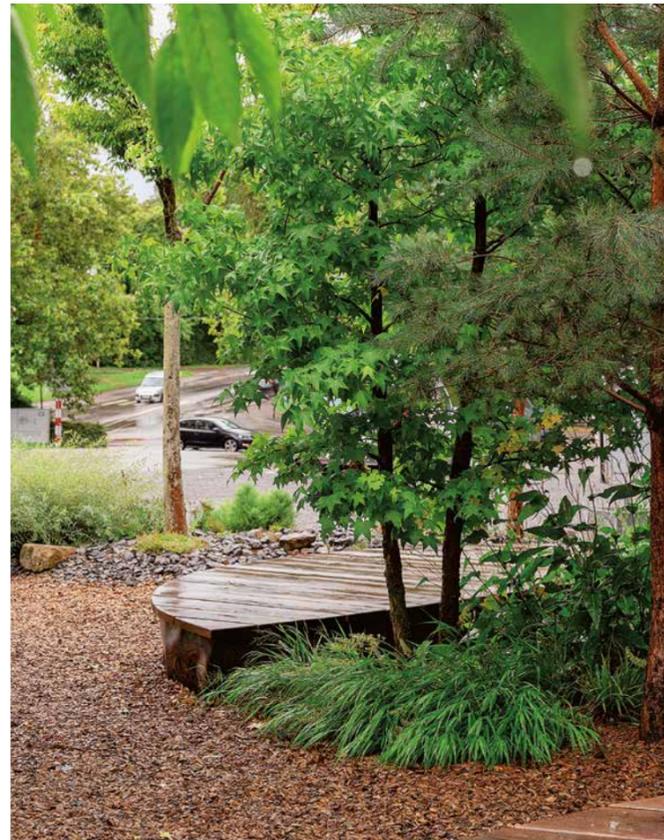
Die neue, freie Mitte verfolgt ebenfalls vielschichtige Ziele: Der Kaltluftstrom wird ermöglicht und trägt somit nachhaltig zur Klimaverbesserung für die Stadt Mannheim bei – gleichzeitig entstehen wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna in unterschiedlichsten Standortbedingungen – von extremen, trockenen Standorten bis zu feuchten Augewässern.

Der neue, überregionale Radschnellweg schmiegt sich in die Landschaft ein und verbindet Bekanntes und Neues.

Der Entwurf überzeugt auf allen Maßstabsebenen mit innovativen Ansätzen und der entsprechend wertigen Umsetzung im Detail. Innerhalb der Stadtstruktur entsteht somit gleichzeitig und gleichberechtigt ein attraktiver Bewegungs- und qualitätvoller Naherholungsraum in einer vorbildlich gelösten Schnittstelle zwischen Gestaltung, Ästhetik sowie Natur und Klima.

**SONDERPREIS
NACHHALTIGKEIT
UND KLIMAANPASSUNG
IM URBANEN RAUM**

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2024



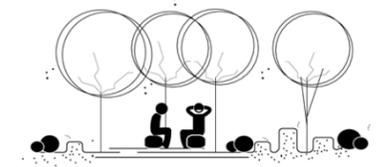
ECSITE SMART FESTIVAL FOREST Heilbronn

■ Klimawald auf der Theresienwiese

Innerstädtische Waldstrukturen wie das Klimawäldchen auf der Theresienwiese gehören in Heilbronn zur Strategie für eine klimaangepasste Stadtentwicklung. Urbane und stark versiegelte Stadträume werden durch eine auf den ersten Blick einfache, jedoch intensive Begrünung zu einem vielfältigen Baustein der grünen Infrastruktur.

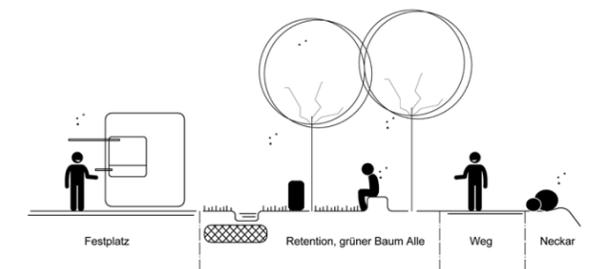
Im Rahmen der Entwicklung neuer Ideen für klimaangepasste Festplätze der Zukunft wurde neben der Schaffung von Retentionsräumen und Wiesensäumen die Idee geboren, 72 Bäume, 83 Sträucher und ca. 2.500 Stauden auf einer 800 qm großen Fläche auf dem Festplatz Theresienwiese als waldartige Struktur

zu entwickeln. Zusammen mit den Sitzinseln aus Douglasie und feinen Nebelsäulen entstand ein Wäldchen mit hoher Aufenthaltsqualität. Zehn Grad Temperaturunterschied konnten bei der Übergabe des Smart Festival Forests während der Ecsite gemessen werden. Zukünftig wird das Klimawäldchen in Feste und Veranstaltungen eingebunden und einen großen Beitrag zur Kühlung, Luftreinhaltung und CO₂-Bindung leisten.



"Klimawäldchen"

Erholung
Treffen
Reden
Kennenlernen
Abkühlen
Wohlfühlen



Festplatz

Retention, grüner Baum Alle

Weg

Neckar

Sport
Freizeit
"Burgstraße"
Neckar Radweg

PROJEKTEAM

freiraumconcept sinz-beerstecher+böpple
Landschaftsarchitekten PartGmbH
Christian Böpple, Tobias Neumeister

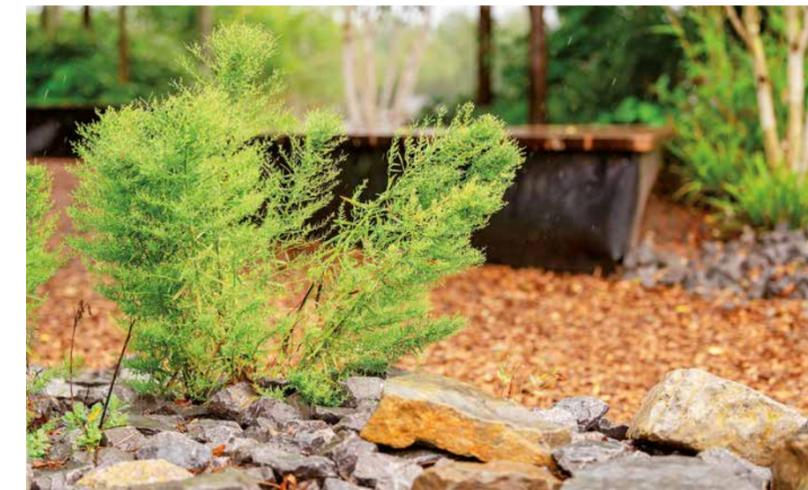
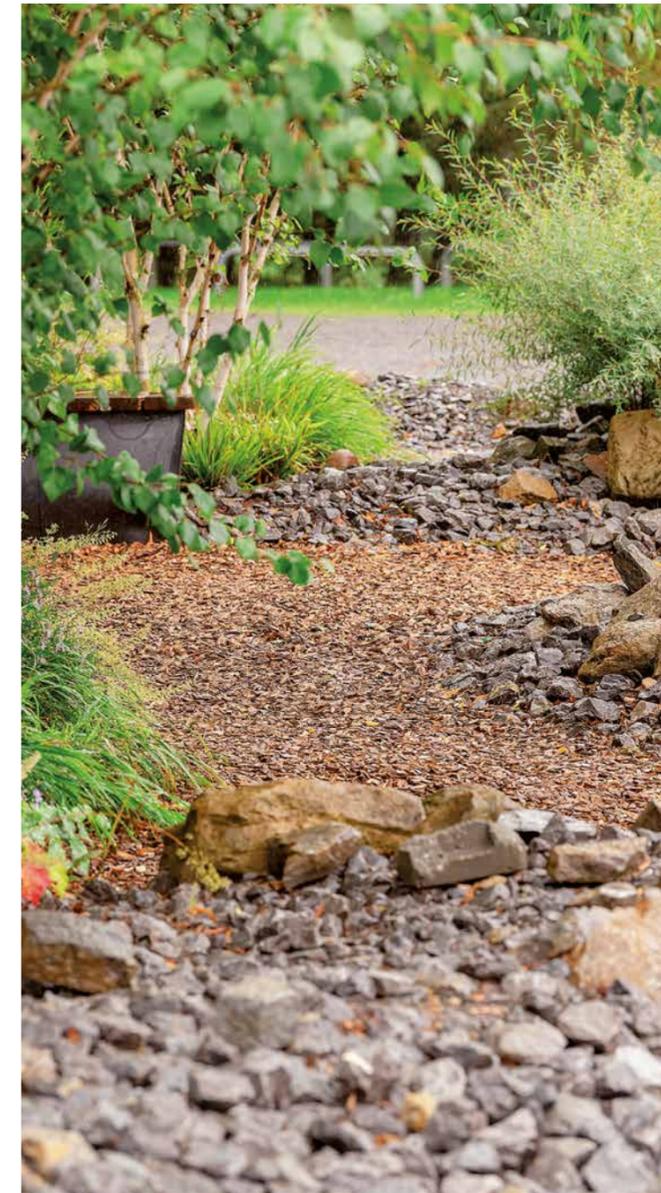
SH Bewässerungstechnik GmbH & Co. KG
(Bewässerungstechnik), **gruppe sepia**
Andrea Golowin (Grafik), **experimenta**
Das Science Center, Heilbronn

WESENTLICHE GEWERKE

Betriebsamt Heilbronn Grünflächenunterhaltung Bereich GaLaBau, **Betriebsamt Heilbronn Hochbauunterhaltung** Bereich Schreinerei, Schlosserei und Bewässerungstechnik, **A. Rauch GmbH Befeuchtungstechnik** (Verdunstungskühler),

BAUHERR
Stadt Heilbronn, Grünflächenamt
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn

ZEITRAUM
2022



■ Juryurteil

In Zeiten stetiger Klimaveränderung übernehmen Freiräume in urbanen Strukturen und stark versiegelten Flächen relevante Aufgaben, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. Darüber hinaus schaffen diese Freiräume selbstverständlich Orte des sozialen Miteinanders. Dies erfordert jedoch großes Engagement aller Beteiligten und mutige Entscheidungen der Auftraggeber:innen. Mit dem Projekt des Klimawäldchens gelingt auf kleinem Raum und auf einfache Art und Weise die Schaffung eines zukunftsweisenden Freiraumes mit großem Nachahmungscharakter.

Im Umfeld der fast vollständig versiegelten Theresienwiese in Heilbronn entstand auf 800 qm Fläche ein Klimawäldchen mit hoher Aufenthaltsqualität, das gleichzeitig in die Festplatzaktivitäten voll integriert ist. Die Flächenentsiegelung ermöglicht im

Zusammenspiel von klimaresilienten Bäumen, Sträuchern und Stauden die Entwicklung eines Ortes mit waldartigem Charakter, der unter anderem zur Abkühlung der Luft um ca. zehn Grad führt. Ein messbares und somit greifbares Ergebnis dafür, welche Relevanz wertiges Stadtgrün für zukunftsfähige Lebensräume hat.

Das Projekt erfüllt in vollem Umfang den Anspruch, innovative und nachhaltige Projekte voranzubringen und auch umzusetzen. Dabei zeigt dieses Beispiel die besondere Bedeutung der Landschaftsarchitekt:innen für die Schaffung zukunftsfähiger Lebensräume unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten.

AUSZEICHNUNGEN

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2024



GARTENSCHAU EPPINGEN 2022

Eppingen

■ Über den Sommer 2022 war die idyllisch im Kraichgau gelegene Fachwerkstadt Eppingen Gastgeberin der baden-württembergischen Gartenschau. Initiiert durch die Gartenschau wurde für die Bürger:innen und Besucher:innen ein zentrumsnaher, zeitgemäßer Park geschaffen, der sich durch eine hohe Gestaltungs- und Nutzungsvielfalt für alle Altersklassen auszeichnet. Durch das nachhaltige Konzept entstanden dauerhafte Elemente, die positive Impulse für die Lebensqualität, das soziale Umfeld, die Infrastruktur und das Stadtklima in Eppingen setzen.

Das rund fünf Hektar große Gelände verweist durch seinen Verlauf entlang der ehemaligen Stadtmauer bereits auf den historischen Kontext: Die einst für Eppingen so typischen, der Altstadt vorgelagerten Grünstrukturen aus Auenflächen und Nutzgärten werden durch den Entwurf wieder sicht- und erlebbar. Durch die geschickte Verbindung der zersiedelten Flächen wurde ein durchgängig grünes Parkband entlang der Altstadt gestaltet, das sich immer wieder bis zum renaturierten Bachbett der Elsenz aufweitet. Neben großzügigen Erholungsräumen wurde so auch der lang ersehnte unmittelbare Zugang zum Wasser geschaffen. Indem Elsenz und Hilsbach aus ihrem engen begradigten Korsett befreit und renaturiert wurden, werden der verlorene Bezug der Bachläufe zu ihren Auen wiederhergestellt und ökologisch wertvolle Rückzugsorte geschaffen. Der neugestaltete Freiraum wird durch die Berücksichtigung historischer Bezüge akzentuiert, während die Anforderungen an Klima und Nachhaltigkeit wie selbstverständlich in das Konzept integriert werden.

Die Daueranlage lässt sich grob in drei Bereiche gliedern: das sogenannte „Bachwegle“ im Westen, den zentral gelegenen

Weierpark und den Mündungsbereich von Hilsbach und Elsenz im Osten. Verbunden werden diese ganz unterschiedlich gestalteten Teilbereiche barrierefrei durch die neue Altstadtpromenade.

Im Areal „Bachwegle“ zeugen restaurierte Kleingartenstrukturen an der alten Stadtmauer von der einstigen Bedeutung stadtnaher Versorgung mit Obst und Gemüse. Großzügige Parkwiesen erstrecken sich bis an die Elsenz mit ihren nun flachen, grünen Ufern. Im Weierpark entstand am Fuße des gründerzeitlichen Bahnhofsgebäudes mit dem neuen Stadtweiher samt Fontäne das Herzstück des Geländes. Die große, den Weiher flankierende Holzterrasse bietet dem prächtigen Fachwerkpanorama Eppingens eine angemessene Bühne. Östlich des Weierparks wurde dem Zusammenfluss von Hilsbach und Elsenz durch Verbreiterung des Mündungsbereichs seine ursprüngliche natürliche Atmosphäre zurückgegeben. Einen Kontrast dazu bildet die markante geometrische Plattform. Über Sitzstufen und Furten mit Trittsteinen werden die Bachläufe erleb- und querbar.

Ein besonderes Detail entstand am Ort des einstigen Mühlkanals, der Wasser von der Elsenz abzweigte, um die Stadtmühle zu betreiben. Auf etwa 290 Metern säumen 14 individuell geformte Brunnen aus portugiesischem Granit die Altstadtpromenade und erinnern so an dieses historische Element. Mal plätschernd, mal ruhig spiegelnd zeigt jeder der Brunnen ein anderes Wasserspiel. Für Abkühlung und Aktion sorgt ebenfalls der große Wasserspielplatz am Rand der Altstadt.

PLANVERFASSER

Planorama Landschaftsarchitektur – Maik Böhmer, Berlin

PROJEKTETEAM

Katja Erke, Maik Böhmer, Fabian Karle, Mareen Leek, Halina Hoppe, Pamela Ackermann, Franziska Hofmann, Marion Guichard, Alexander Michl, Dana Synnatschke, Melanie Schlottau, Leon Fell, Franziska Albrecht, Eckhard Siegert, Matteo Basta, Giulia Guerrini, Maria Collender

BETEILIGTE FACHPLANER

Björnsen Beratende Ingenieure, Koblenz

(Wasserbau), **GÖG Gruppe für Ökologische Gutachten, Stuttgart** (ökologische Baubegleitung), **Bauforschung Klefenz, Rauenberg** (archäologische Baubegleitung), **Hettmannsperger Spezialtiefbau, Karlsruhe** (Kampfmittel/Sondierung), **Töniges GmbH Beratende Geologen, Sinsheim** (Bodengutachten), **TH Planungsbüro** (Springbrunnentechnik), **SFB Bauingenieure, Berlin** (Tragwerksplanung), **Wald + Corbe, Hügelsheim** (Hochwasserschutz)

WESENTLICHE GEWERKE

Becker GmbH Garten- und Landschaftsgestaltung, Zuzenhausen (GaLaBau, Tief- und Wegebau, Historischer Garten, Spielplatz, Grundausbau Ausstellung)

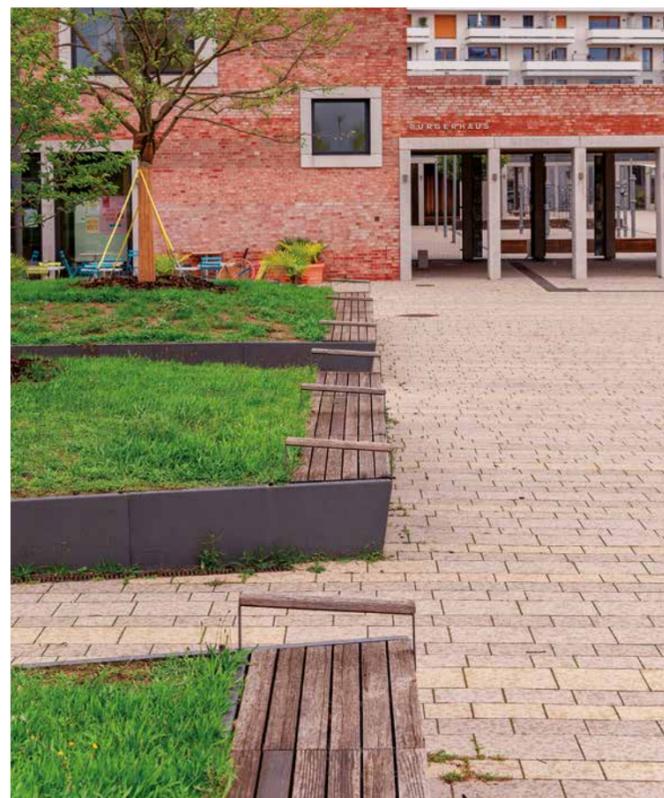
Bietigheimer Gartengestaltung GmbH, Tamm (GaLaBau, Tief- und Wegebau), **Böwingloh & Helfbernd GmbH, Verl** (Renaturierung, Brückenpfehlgründungen, Weiher), **Dörries GaLaBau GmbH, Einbeck** (Mühlkanal Brunnenband), **Walter Lang GmbH Co. KG – Fensterbau, Eppingen** (Holzterrasse), **Metallbau Konrad GmbH, Mudau** (Brücken), **Bernd Fischer GmbH, Bad Rappenau** (Sitzmöbel), **Hammel GaLaBau, Bönnigheim** (Altstadtmauer)

BAUHERR

Stadt Eppingen

ZEITRAUM

2016 bis 2021



PFAFFENGRUNDER TERRASSE

Heidelberg

■ Für die seit 1997 brachliegenden Flächen des ehemaligen Güter- und Rangierbahnhofs der DB lobte die Stadt Heidelberg im Dezember 2015 den freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb für die Pfaffengrunder Terrasse aus. Im April 2016 erhielt unser Büro als 1. Preisträger den Zuschlag für die Planung eines Stadtplatzes mit einer Baumhalle. Das Entwurfskonzept sucht in Anlehnung an die altenglischen Squares, die Archetypen Park und Platz, zwei traditionell positiv besetzte städtische Freiraumelemente miteinander zu verweben. Beide Räume verbindet das Spiel mit Gegensätzen, mit Licht und Schatten, Offenheit oder Geschlossenheit, Überhöhung und Vertiefung. Leitidee der Gestaltung ist ein architektonisch gefasster „grüner Saal“, die innige Verschwisterung von Park und Platz, die als „grüne Mitte“ Intimität und Lebendigkeit gleichermaßen ausstrahlt.

Die Pfaffengrunder Terrasse wird durch eine autonome, durch Vegetation dominierte, raumbildende Figur besetzt, die gleichzeitig Rahmen und Körper ist. Sie bildet eine Abfolge von Räumen verschiedenartiger Ausrichtung und Größe mit reizvollen Durchblicken und funktionalen Verknüpfungen. Im Zentrum der Pfaffengrunder Terrasse liegt die abgesenkte Stadtlichtung – eine Rasenfläche mit schattenspendenden Solitärgehölzen und Platz für raumgreifende Spielangebote und Veranstaltungen. Eine umlaufende Sitzaufkantung bildet den „Rahmen“. Großformatige Betonplatten gliedern hier die Platzfläche zwischen Baumhalle und Stadtlichtung. Die Bastion ist geprägt von der querenden Promenade und bildet als Balkon den Abschluss der Platzfläche, das Landschaftsfenster der Pfaffengrunder Terrasse.

Die Freianlage wird sich in verschiedene multifunktionale Teilbereiche untergliedern, um flexible Nutzungsmöglichkeiten zu gewährleisten und zugleich auf demografische und infrastrukturelle

Veränderungen im Quartier reagieren zu können. Der Stadtbodenbelag wurde niveaugleich von Fassade zu Fassade ausgebaut, lediglich unterbrochen von der zentral gelegenen abgesenkten Stadtlichtung. In Verlängerung der straßenbegleitenden Wasserflächen des Langen Angers wird ein niveaugleiches Wasserspiel eingefügt. Auf der östlichen Längsseite der Terrasse sind ein Spielzug und Urban-Gardening-Flächen für verschiedene Alters- und Nutzergruppen angeordnet. Ziel war es, eine Gestaltung zu etablieren, die barrierefreie Wegeverbindungen sichert, den motorisierten Verkehr integriert, aber den Fußgänger und Radfahrer bevorzugt; die die Gewerbetreibenden an die Platzfläche anbindet und verschiedene Freizeit- und Veranstaltungsnutzungen ermöglicht.

Das Einzugsgebiet der geplanten Oberflächenentwässerung umfasst knapp 12.000 m². Es handelt sich um befestigte und begrünte Platzflächen. Das mit dem Büro Sieker abgestimmte Regenwasserbewirtschaftungskonzept kombiniert auf einzelne Teilbereiche zugeschnittene Entwässerungsmaßnahmen. Ein Großteil der gepflasterten Platzfläche im Bereich der „Baumhalle“, des Betonrahmens und des Spielzugs wird oberflächlich diffus über die Betonaufrichtung in die Spielweise entwässert. Inklusive der Rasenfläche ergibt dies ca. 5.000 m² Fläche (40 % der Gesamtfläche), die über eine Flächenversickerung in einen unterirdischen Speicher geleitet werden. Die Langzeitsimulation des IB Sieker konnte zeigen, dass bei den örtlichen Regenspenden im statistischen Mittel nur einmal pro Jahr ein Einstau von zwei Zentimetern auf der Spielwiese erreicht wird. Dies stellt eine Mehrfachnutzung der Rasenfläche und eine Intensivnutzung als Spielwiese sicher.

PLANVERFASSER
capattistaubach
urbane landschaften, Berlin

PLANVERFASSER
Tancredi Capatti, Matthias Staubach,
Anne Rohde, Martin Föhr, Sara Conte,
Maria del Rocio Diaz Marrero

UMSETZUNG & BAULEITUNG
KUULA Landschaftsarchitekten,
Berlin

KONZEPT
REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG
IG Prof. Dr. Sieker mbH,
Hoppegarten

BAUHERR
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Hauptstraße 79, 69117 Heidelberg

ZEITRAUM
Planung: 01/2017 bis 09/2019
Fertigstellung: 10/2021



WALCKERPARK

Ludwigsburg

■ Vom Parkplatz zum Stadtpark

Der heutige Walckerpark umfasst das ehemalige Areal der Talkaserne und befindet sich in exponierter Lage vis-à-vis des Residenzschlosses. Es bildet den nördlichen Eingang zur Innenstadt, konnte dieser prominenten Lage jedoch lange Zeit nicht gerecht werden. Im Bereich des Walckerparks befand sich ein großflächiger ebenerdiger Parkplatz. Das Areal war stark versiegelt und durch eine äußerst ungünstige Anordnung der Nutzungen mit vielen Restflächen geprägt: Trotz einer Gesamtfläche von etwas mehr als 15.000 Quadratmetern war nur knapp ein Drittel davon als Grün- und Spielflächen nutzbar. Die städtischen Freiflächen- und Klimaanpassungskonzepte wiesen das Areal jedoch als wichtiges innerstädtisches Grünflächenpotenzial aus, das mit den bestehenden Grünanlagen vernetzt werden und eine hohe Bedeutung für die Erholung in Hitzeperioden bekommen kann. Vor diesem Hintergrund wurde der Bereich als Schwerpunktmaßnahme im Sanierungsgebiet Untere Stadt ausgewiesen. 2018 wurde ein freiraumplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb zur Aufwertung des untergenutzten und teilweise vernachlässigten Stadtraums ausgeschrieben. Zentrale Ziele waren: Schaffung attraktiver Freiräume in einem hoch verdichteten Bereich der Innenstadt, Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Erhalt des wertvollen Baumbestands. Dabei sollten Orte der Begegnung und Identität entstehen, die einen hohen ökologischen Wert haben, das Stadtklima verbessern und resilient gegenüber Nutzerdruck und Klimawandel sind. Voraussetzung hierfür waren der Rückbau aller oberirdischen Parkplätze und die Bündelung der Parkierung in einem neuen Parkdeck. Dadurch entstand Raum für einen offenen, naturnah gestalteten Stadtpark, der einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des gesamten Wohnumfeldes leistet und eine der

bedeutendsten Klimaanpassungsmaßnahmen in Ludwigsburg umsetzt. Durch die komplette Entsiegelung der Asphaltflächen und die ausschließliche Verwendung von wasserdurchlässigen Oberflächen verbleibt das gesamte Oberflächenwasser im Park. Um die Topografie des ursprünglichen Talgrunds wieder herauszuarbeiten, wurde eine Senke ausgebildet. So kann das Wasser gesammelt und der Vegetation zur Verfügung gestellt werden. Neben dem Erhalt der 150 Bestandsbäume werden 135 weitere, im Schwerpunkt heimische, klimaresiliente Bäume und Großgehölze um den Park gepflanzt. Die Parkdeckfassade wurde komplett begrünt. Umfangreiche Staudenpflanzungen sorgen im Wurzeldruck der Bestandsbäume für eine geschlossene Vegetationsdecke. Die Böschungen zur Bundesstraße B27 wurden mit artenreichen Ansaaten versehen. Beim Rückbau der Parkplätze wurden die ungebundenen Tragschichten am Ort belassen und mit einer mageren Bodenmischung überdeckt, um aufwendige Entsorgungen zu vermeiden. Unter einer 150 Jahre alten Kastanie finden Sitzbänke und ein Wasserspiel Platz. Der Park bietet großzügige baumüberstandene Wiesenflächen sowie intensiv genutzte Spiel- und Bewegungsflächen. Künstlerisch gestaltete Möblierungselemente aus Stahl und Holz, ein „Goldener Käfig“ für Soccer und Streetball sowie ein naturnah gestalteter Spielplatz bieten Möglichkeiten für Sport, Spiel und Aufenthalt. Alle Bereiche sind durch ein attraktives, barrierefreies Rundwegesystem miteinander verbunden. Infotafeln im Park und ein „archäologisches Fenster“ im Parkdeck, in dem bei den Bauarbeiten gefundene Fundamente der ehemaligen Talkaserne freigelegt sind, erläutern die besondere Geschichte des Ortes. Die Entwicklung des Areals erfolgte in einem intensiven Austausch mit dem Bürgerverein.

PLANVERFASSER

koeber Landschaftsarchitektur GmbH

PROJEKTTTEAM

Joachim Köber, Luc Schüller, Sander Van de Putte, Franziska Bräuninger, Andreas Schübl, Lara Bothur, Jens Schmitt

BETEILIGTE FACHPLANER

LUZ Landschaftsarchitekten München
(Staudenmischpflanzungen)

WESENTLICHE GEWERKE

Link GmbH (Garten- und Landschaftsbau),
Stahlbau Nägele GmbH (Stahlbauarbeiten),

Michael Moll – Winterharte Gartenstauden (Staudengärtnerei), **KuKuk GmbH** (Spielgeräte), **Albert Amos GmbH & Co. KG** (Tiefbauarbeiten), **Holcim Beton und Betonwaren GmbH** (Drainbeton)

BAUHERR

Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Tiefbau und Grünflächen/Fachbereich Stadtplanung und Vermessung

ZEITRAUM

2018 bis 2022

EUROPAPLATZ – STADTHALLENPLATZ

Nagold

■ Stadtwäldchen im multicodierten Stadtraum

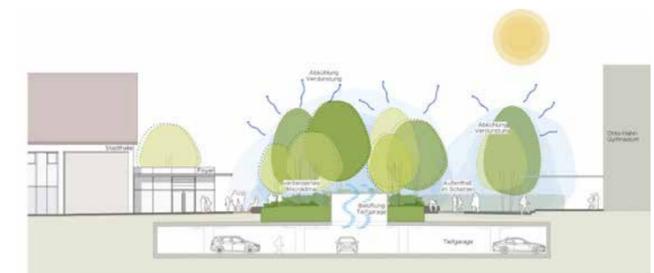
Durch die Erweiterung der Stadthallentiefgarage unter den Schulhof und Stadthallenplatz entstand ein neuer multicodierter Stadtraum als repräsentativer Vorbereich des neuen Stadthallenfoyers, ein neuer Pausenhof und als schöner Platz für Märkte und Feste.

In enger Abstimmung zwischen Architektur, Tragwerksplanung und Landschaftsarchitektur wurde eine nachhaltige Gestaltung entwickelt, die der Stadt einen grünen Stadtraum mit positiver Wirkung für das Stadtklima schenkt.

Die drei Stadtwäldchen prägen den Platz und integrieren geschickt die großen linsenförmigen Lüftungsöffnungen der Tiefgarage. Eine

künstliche Belüftung mit hohem Strombedarf wurde so vermieden und gleichzeitig eine angenehme und lichtdurchflutete Atmosphäre in der Tiefgarage mit ihren 96 Stellplätzen geschaffen.

Die geschwungenen Sichtbetonelemente dienen als Sitz- und Liegedecks und mit einer insektenfreundlichen indirekten Beleuchtung als nächtliche Lichtinseln. Die Inseln mit 30 neuen Bäumen und Großsträuchern spenden Schatten und Abkühlung, mit ihrer Staudenunterpflanzung werden sie im Laufe der Zeit zu kompakten Stadtklimawäldchen und zu einer Antwort auf die Überhitzung der Stadträume.



PROJEKTTEAM

freiraumconcept
sinz-beerstecher+böpple
 Landschaftsarchitekten PartGmbH
 Annette Sinz-Beerstecher
 Andrea Streicher

Ambacher & Schramm Metallbau GmbH
 (Schlosser), **Einsiedler Schreinerei** (Schreiner)

BETEILIGTE FACHPLANER
Architektur Stikel Architekten
 Tragwerksplanung
 Lager-Renz
 Ingenieurgesellschaft mbH

BAUHERR
Stadt Nagold
 Oberbürgermeister Jürgen Großmann
 Leiter Hoch- und Tiefbauamt
 vertreten durch Rafael Beier
 Marktstr. 27 – 29, 72202 Nagold

WESENTLICHE GEWERKE
Oberer Garten- und Landschaftsbau GmbH (Garten- und Landschaftsbau),

ZEITRAUM
2021 bis 2022

PUBLIKUMSPREIS

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2024



FISCHKINDERSTUBE

Edingen-Neckarhausen

■ Auf einer großen Wiesenfläche zwischen den Ortsteilen Edingen und Neckarhausen entstand zwischen November 2016 und Juni 2018 ein unterstromig an den Neckar angebundenes Seitengewässer mit einer Wasserfläche von ca. 1,3 Hektar. Mit der Fischkinderstube wurde nicht nur der Natur ein weitgehend verloren gegangenes Areal zurückgegeben: Zugleich entstand eine vielfältige Landschaft, die nicht nur den Einwohnern von Edingen-Neckarhausen einen Ort zur Begegnung, Naturerholung und Naturerfahrung bietet.

Als Leuchtturmprojekt zur Umsetzung der ökologischen Ziele und Verbesserung der Gewässerstruktur des Neckars hat das Land Baden-Württemberg die Maßnahme im Rahmen der Förderrichtlinie Wasserwirtschaft als landesweit erstes Projekt mit einer Quote von 85 % der zuschussfähigen Kosten gefördert. Von der Übergabe des Zuschussbescheides 2015 durch Umweltminister Untersteller bis zur feierlichen Eröffnungsfeier im Juni 2018 waren einige Hürden zu nehmen und eine Menge Boden zu bewegen. Die Fischkinderstube geht auf eine Initiative der örtlichen Fischerei und der Fischereibehörde am Regierungspräsidium Karlsruhe zurück und wurde von der Bundeswasserstraßenverwaltung und der Rhein-Neckar-Pachtgemeinschaft, einem Zusammenschluss der lokalen Fischereivereine, unterstützt. Die Fischkinderstube liegt im Projektgebiet „Lebendiger Neckar“ des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim, der das Vorhaben vor Ort begleitete.

Zur Realisierung der Fischkinderstube, mit einer Länge von 320 Metern und einer Breite von bis zu 55 Metern, wurden so insgesamt ca. 65.000 Kubikmeter Boden ausgehoben und zur Wiederverwertung abgefahren. Die Gewässertiefe beträgt in den beiden Tiefenzonen der Fischkinderstube rund 4 Meter.

Die Erlebbarkeit des Wassers für die Bevölkerung steht am Südufer im Vordergrund. Flache Böschungen mit Blumenwiesen sorgen für freie Zugänge zum Wasser. Über Trittsteine kann man sozusagen über das Wasser laufen. Wem dies zu unsicher ist, nimmt den Holzsteg am Südufer. Sitzblöcke aus rotem regionalem Sandstein laden in der Böschung zum Verweilen und Beobachten ein. Das Freiluft-Klassenzimmer ist ein wesentlicher Teil des naturpädagogischen Angebots und Freiraumkonzepts. Es ist ein beliebtes Ziel für Schulklassen, Vereine, Naturschutzverbände und Initiativen, um Ausflüge mit umweltpädagogischen Aspekten zu unternehmen. Das Klassenzimmer ist mit einem riesigen Sonnensegel überspannt und bietet auch bei Regen einen Unterstand. Aber natürlich kann man von dort aus auch außerhalb der Unterrichtszeiten den Ausblick auf das Gewässer genießen!

Um beruhigte Zonen für die Tierwelt zu schaffen, wurde das östliche Ufer mit einer Strauchhecke dicht bepflanzt. An drei Stellen führen Stege und eine Plattform mit einer Beobachtungsstation auf das Wasser hinaus, die ein Beobachten ohne Störung der Vogel- und Fischwelt ermöglichen.

Am nordwestlichen Ufer ragen bizarre Bäume ins Wasser, die den Jungfischen als Unterschlupf dienen. Dazwischen erstrecken sich am Ufer Weiden-Gebüsche, die als Stecklinge oder Spreitlagen nicht nur der Ufersicherung dienen. Schilf- und Röhrichtbereiche säumen neben blütenreichen Hochstaudenfluren die Böschungen und verleihen dem Gewässer einen natürlichen Charakter mit zahlreichen Lebensräumen für Vögel und Insekten. Bereits kurz nach dem Anschluss an den Neckar wurde das neue Seitengewässer von zahlreichen Fischarten angenommen, in einer eigens geschaffenen Steilwand am Südufer brütet seit Jahren der Eisvogel.

PROJEKTEAM

**IUS Theobald Plus GmbH,
Heidelberg**

Hartmut Müller-Falkenhahn,
Hartwig Theobald, Achim Bohrmann,
Carolin Schröter

BETEILIGTE FACHPLANER

**CDM Smith SE, Bickenbach,
Alfred Rein Ingenieure GmbH, Stuttgart,
RT Consult, Mannheim**

WESENTLICHE GEWERKE

**Schleith GmbH Baugesellschaft,
Mannheim, Michel Bau GmbH, Milten-
berg, Grewe Heitmann Garten(t)räume
GmbH, Ladenburg**

BAUHERR

**Gemeinde Edingen-Neckarhausen,
Bau- und Umweltamt**

ZEITRAUM

2009 bis 2018

NOMINIERUNGEN

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2024



EINGRÜNUNG NEUE MITTE SALEM

Salem

PROJEKTTEAM

365° freiraum + umwelt, Überlingen
Christian Seng, Dietmar Gutermann,
Manuela Gutermann, Alexandra Haslinger,
Johannes Schmid

BETEILIGTE FACHPLANER

**Ingenieurbüro Langenbach,
Sigmaringen**

WESENTLICHE GEWERKE

Fritz Müller GmbH, Weingarten
(Garten- und Landschaftsbau)

BAUHERR

Gemeinde Salem

ZEITRAUM

2019 bis 2022



MITMACH-PARK WEINSTADT – PARKGESTALTUNG MIT BETEILIGUNGSVERFAHREN

Weinstadt

PROJEKTTEAM

A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin
Lola Meyer, Katja Galkina-John, Daniel Garcia, Olivia Grandi,
Yizhen Wang, Bauleitung Tobias von Kortzfleisch

BETEILIGTE FACHPLANER

Gerald Wondratschek (Tragwerksplanung)

WESENTLICHE GEWERKE

Vestre (Parkmobiliar), **ESF Emsland Spiel- und
Freizeitgeräte** (Wasserspielplatz)

BAUHERR

Stadt Weinstadt

ZEITRAUM

2016 bis 2023



SEEPARK

Lahr

PROJEKTTEAM

club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln
Frank Flor, Jörg Homann, Götz Klose, Burkhard Wegener, Anika Brede,
Tobias Miczka, Sarah Lehmann, Matthias Wachsmuth, Elisabeth Wolf

BETEILIGTE FACHPLANER

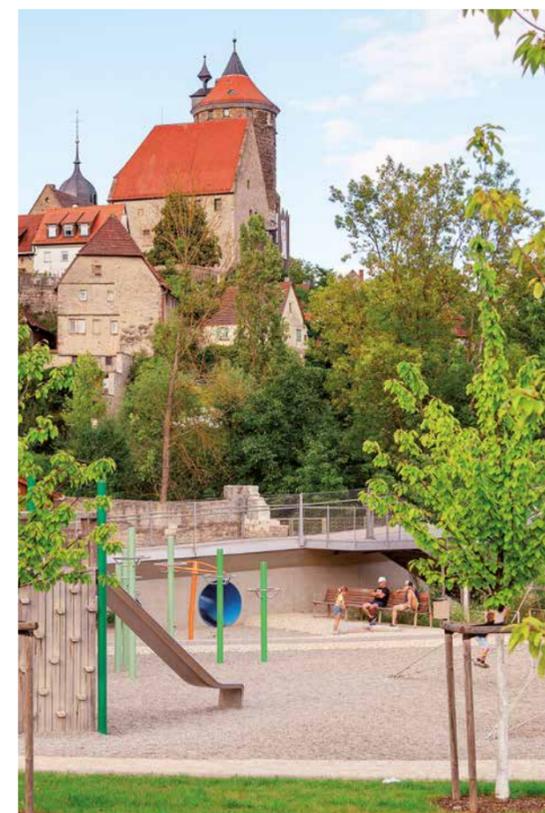
**Lässle Garten- und Landschaftsbau GmbH
Toriello GmbH Landschaftspflege**

BAUHERR

Stadt Lahr, Stadtplanungsamt

ZEITRAUM

2011 bis 2018



STADTPARK AN DER ENZ

Besigheim

PROJEKTTEAM

club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln
Frank Flor, Jörg Homann, Götz Klose, Burkhard Wegener,
Anika Brede, Tobias Miczka

BETEILIGTE FACHPLANER

**Bietigheimer Gartengestaltung GmbH
Karl Köhler GmbH**

BAUHERR

Stadt Besigheim

ZEITRAUM

2015 bis 2018



GARTENSCHAU BALINGEN 2023

Balingen

PROJEKTTEAM LANDSCHAFTSACHSE SÜD:
**lohrer hochrein landschaftsarchitekten und
stadtplaner gmbh, München**

PROJEKTTEAM LANDSCHAFTSACHSE NORD:
**Planstatt Senner Landschaftsarchitektur,
Umweltplanung, Überlingen**

WESENTLICHE GEWERKE

**Fa. Schneider GmbH, Haigerloch, Fa. Schöppler GmbH, Meßkirch, Fa. Tim-
bermann GbR, Bitz, Fa. Nagel, Schömborg, Fa. Böwingloh u. Helfbernd
GmbH, Fa. Peter Groß GmbH, Villingen-Schwenningen, Fa. Stumpp GmbH,
Balingen, Fa. List, Reutlingen, Fa. Hartmann, Straßberg, Fa. Pfeffer, Eutin-
gen im Gäu, Fa. Stotz-Bau, Balingen, Fa. Heim, Tübingen, Fa. Brodbeck
Metzingen, Fa. Schaffitzel, Schwäbisch Hall, Fa. Populär, Nürnberg**

BAUHERR

Gartenschau Balingen 2023

ZEITRAUM

2019 bis 2023



MARKTPLATZ

Weil der Stadt

PROJEKTTEAM

Glück Landschaftsarchitektur GmbH Stuttgart
Michael Glück, Malte Rappmann, Lisa Kallenberger,
Rebekka Bran

BETEILIGTE FACHPLANER

Ingenieurbüro Wolfgang Bürkle Göppingen

WESENTLICHE GEWERKE

EUROVIA Teerbau GmbH (Garten- und Landschaftsbau),
SDC-Steinsanierung Denkmalpflege (Baumschule Lorberg)

BAUHERR

Stadt Weil der Stadt

ZEITRAUM

2016 bis 2021



CAMPUS RAUNER

Kirchheim unter Teck

PROJEKTTEAM

Glück Landschaftsarchitektur GmbH Stuttgart
Michael Glück, Malte Rappmann, Lisa Kallenberger
Rebekka Bran

ARCHITEKTEN

a+r Architekten GmbH Stuttgart

WESENTLICHE GEWERKE

Köber Garten- und Landschaftsbau GmbH Kirchheim unter Teck
Rupprecht Edelstahltechnik Kirchheim unter Teck

BAUHERR

Stadt Kirchheim unter Teck

ZEITRAUM

2015 bis 2020



UMGESTALTUNG DES NEUMARKTS

Mannheim

PROJEKTTEAM

GREENBOX Landschaftsarchitekten Partnerschaftsgesellschaft mbB
Johanna Böhm, Ariane Fathi, Ewa Heider, Natalie Janisch, Holger Schwarz,
Marcel Wiegard

BETEILIGTE FACHPLANER

Till Müller-Petschke und Benjamin Bischoff (Bauleitung)

WESENTLICHE GEWERKE

Böttinger GmbH (Garten- und Landschaftsbau), **RUCHTI GmbH**,
SIK-Holzgestaltungs GmbH, GBL – GÖDDE Beton GmbH, WPW
Geoconsult Südwest GmbH, Godelmann GmbH & Co. KG

BAUHERR

Stadtraumservice Mannheim²

In Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim, MWS, Projektentwicklungs-
gesellschaft für die Steuerungsgruppe der Lokalen Stadterneuerung (LOS)
und der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim

ZEITRAUM

2019 bis 2022



BOTANISCHER GARTEN I SCHAUGEWÄCHSHÄUSER UND VORBEREICH

Karlsruhe

PROJEKTTEAM

helleckes landschaftsarchitektur, Karlsruhe
Stefan Helleckes, Maret Stoll, Michaela Uhl

DENKMALKONZEPT

Prof. Dr. Hartmut Troll

SANIERUNG GEBÄUDE

architekturbüro ruser + partner mbb

WESENTLICHE GEWERKE

Roland Stärk GmbH (Garten- und Landschaftsbau),
bau+grün AG (Garten- und Landschaftsbau),
Grün-System-Bau GmbH (Garten- und Landschaftsbau)

BAUHERR

Vermögen und Bau BW
Staatliche Schlösser und Gärten BW

FERTIGSTELLUNG

Gewächshäuser 2018, Vorbereich 2020



LUISENPARK MANNHEIM – NEUE PARKMITTE

Mannheim

PROJEKTTEAM

koeber Landschaftsarchitektur GmbH, Stuttgart
Joachim Köber, Lukas Uihlein, Christopher Bölz, Luc Schüller,
Franziska Bräuninger, Lara Bothur, Jens Schmitt

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH

WESENTLICHE GEWERKE

Gramenz GmbH (Garten- und Landschaftsbau),
KaGo & Hammerschmidt GmbH (Kunstfelsen),
Lorberg Quality Plants GmbH & Co. KG (Baumschule)

BAUHERR

Stadtpark Mannheim gGmbH

ZEITRAUM

2019 bis 2023



INNENHOF UND AUSSENANLAGEN I24 NEUBAU VERWALTUNG

Stuttgart-Weilimdorf

PROJEKTTEAM

Pfrommer + Roeder Freie Landschaftsarchitekten, Stuttgart
Ulf Roeder, Hendrik Scholz, Fabian Dittus

BETEILIGTE FACHPLANER

SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA (Architektur),
GEPLAN DESIGN (Innenarchitektur), **team licht** (Beleuchtungsplanung)

WESENTLICHE GEWERKE

Bietigheimer Gartengestaltung GmbH (Garten- und Landschaftsbau),
Geisselmann GmbH (Schlosserarbeiten Außenanlagen),
E. Knobel GmbH & Co. KG (Betonteilfertigung)

BAUHERR

Vector Informatik GmbH, Stuttgart

ZEITRAUM

Februar bis November 2020

ANHANG

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2024



**Über den bdla –
Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen –
Landesverband Baden-Württemberg e. V.**

■ Die Landschaftsarchitektur und die Landschaftsplanung haben mehr denn je die Aufgabe, die spannungsvolle Beziehung zwischen Mensch und Natur zu definieren. Neben der Ästhetik spielen ökologische Aspekte in Zeiten von Klimawandel und Energiewende eine immer bedeutendere Rolle bei der Landschaftsentwicklung und der Freiraumplanung.

Der bdla betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Profession, vertritt seine Positionen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Er begleitet sehr engagiert wichtige Gesetzesänderungen und fördert die Entstehung neuer Tätigkeitsfelder für den Berufsstand.

1913 in Frankfurt/Main gegründet, zählt der bdla heute rund 1.300 Mitglieder. Dem Landesverband Baden-Württemberg gehören ca. 230 Mitglieder an, darunter ca. 100 freischaffende Landschaftsarchitekt:innen und ca. 60 angestellte Mitglieder. Der Landesverband ist seit 1996 Gesellschafter der Förderungsgesellschaft der Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH (bwgruen.de) und in zahlreichen Gremien der Architektenkammer Baden-Württemberg sowie in maßgeblichen Institutionen des Landes, der Städte und Gemeinden vertreten.

Auf www.landschaftsarchitektur-heute.de finden sich zahlreiche Beispiele aus der Arbeit der Landschaftsarchitekt:innen sowie viele Porträts der Büros.

JURY

Vorsitzender der Jury

Timo Herrmann

Vizepräsident bdla, bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh

Hannes Bäuerle

Bäuerle Landschaftsarchitektur + Stadtplanung, Stuttgart

Anja Chwastek

Landschaftsarchitektin, agentur komm:ma, Göppingen

Prof. Hubertus von Dressler

Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Mario Flammann

Architekt + Stadtplaner, pesch partner architekten stadtplaner GmbH, Stuttgart

Liza Heilmeyer-Birk

Architektin, 1. Vorsitzende BDA BW, Birk Heilmeyer und Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH, Stuttgart

Christoph Kluska

Landschaftsarchitekt, Bruns Pflanzen-Export GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn

Daniel Lindemann

GDLA Gornik Denkel landschaftsarchitektur partg mbb, Heidelberg

Urs Müller-Meßner

Vorsitzender bdla Baden-Württemberg e. V., Landschaftsarchitekt, Kienelplan GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Prof. Rainer Sachse

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt HfWU, Nürtingen, Geschäftsführend. Gesellschafter scape Landschaftsarchitekten GmbH, Düsseldorf

Prof. Cassian Schmidt

Landschaftsarchitekt, Lehrbeauftragter Hochschule University Geisenheim, Vorsitzender AK Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner BdS, Zentralverband Gartenbau e. V. ZVS

Erhard Schollenberger

Vorstand Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Leinfelden-Echterdingen

Prof. Dr. Hartmut Troll

Staatl. Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Zentrale Bruchsal



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**

■ Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. vertritt als Wirtschafts- und Arbeitgeberverband die Interessen der Grünen Branche auf Landesebene.

Derzeit sind 810 Fachbetriebe, kleine bis mittelständische Unternehmen, im Verband organisiert. Der Gesamtumsatz der Branche in Baden-Württemberg stieg 2023 auf 2,01 Milliarden Euro.

Die Experten für Garten und Landschaft sind kompetente Dienstleistende rund um das Bauen mit Grün. Ob private, öffentliche oder gewerbliche (naturnahe) Garten- und Außenanlagen, Landschaftsgärtner/-innen realisieren diese Projekte vom Neubau über Umbauten bis hin zur fachgerechten Unterhaltung und Pflege. Dach- und Fassadenbegrünungen, die Anlage von Biotopen, Renaturierungen von Bächen oder die fachgerechte Landschaftspflege – auch das gestalten und pflegen Landschaftsgärtner/-innen.

Kurzum: Sie bauen und erhalten die grüne lebenswerte Umwelt für morgen.

**Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.**
Filderstraße 109/111
70771 Leinfelden-Echterdingen

info@galabau-bw.de
www.galabau-bw.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen unter
green.creative.work



■ Vor über 165 Jahren gegründet, ist die Paul Bauder GmbH & Co. KG in Stuttgart heute führender Hersteller von Dachsystemen in Europa. Als Familienunternehmen in der vierten Generation berät Bauder Architekten, Planer und Verarbeiter und bietet für jedes Dach die richtige Systemlösung. So entstehen ideale Dachaufbauten aus einer Hand – angefangen bei der Dämmung über Abdichtungssysteme bis hin zu Nutzdach-Aufbauten mit Dachbegrünung, Photovoltaik und Absturzsicherung.

Über 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen europaweit dafür, dass jedes Dach sicher geplant und optimal genutzt wird. Neben dem Hauptwerk und der Verwaltung in Stuttgart bestehen weitere Werke in Bochum, Herten, Landsberg bei Halle, Achim bei Bremen, Bernsdorf und Schwepnitz bei Dresden sowie Bruck an der Leitha bei Wien. Sechs Verkaufsräume in Deutschland und Vertriebsgesellschaften in 16 Ländern sorgen für ständige Kundennähe.

Paul Bauder GmbH & Co. KG
Korntaler Landstr. 63
70499 Stuttgart

info@bauder.de
www.bauder.de

BAUDER



■ WEIL WASSER WERTVOLL IST
Seit mehr als 95 Jahren bereitet BIRCO dem Fortschritt in der Oberflächenentwässerung und Regenwasserbehandlung seinen Weg. Mit Systemen, die ihrer Zeit voraus sind. Vom Hersteller von Entwässerungsrinnen hin zum Systemanbieter von ganzheitlichen, digitalen und damit intelligenteren Wasserkreislaufkonzepten. BIRCO will den Herausforderungen, die der Klimawandel und andere Krisen an die Gesellschaft stellen, mit Innovationen und Lösungen begegnen, um so einen schonenden Umgang mit der Ressource Wasser zu ermöglichen. Rund um diese beiden Kernthemen kreisen die vier BIRCO Leistungsversprechen. Ein korrelierendes Gefüge aus persönlicher Serviceorientierung, verlässlicher Planungssicherheit, professioneller Fertigungskompetenz sowie aus kompromisslosem Qualitätsanspruch an unsere Arbeit und Produkte. Die Bereiche Entwässerung, (Regen-)Wasser-Management, Grundwasserschutz, Behandlung, Retention und Versickerung profitieren unmittelbar und nachhaltig von dieser Leistungsdynamik. Sie spiegeln die geballte Kompetenz und Innovationskraft von BIRCO wider.

BIRCO GmbH
Herrenpfädel 142
76532 Baden-Baden

info@birco.de
www.birco.de



■ BRUNS-PFLANZEN-EXPORT GMBH & CO. KG
Ein Familienunternehmen mit einer großen Leidenschaft für Pflanzen.

Gegründet 1876, entwickelte sich die Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn zu einer der führenden Baumschulen Europas. Mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion und Vertrieb sind verantwortlich für eine sorgfältige Belieferung kleinerer und größerer Begrünungsmaßnahmen in ganz Europa.

Besondere Produktionsschwerpunkte sind Solitärgehölze von der malerisch gewachsenen Einzelpflanze bis zum 50-jährigen Solitärbaum, Alleebäume, Immergrüne, kleine und große Nadelgehölze sowie eine breite Auswahl von Formgehölzen.

Um der erkennbaren Klimaveränderung mit einem immer früheren Blattaustrieb zu begegnen, wird seit einigen Jahren eine besondere Produktlinie von im Springring kultivierten Solitärgehölzen sowie eine breite Auswahl von Pflanzen für eine späte Frühjahrs- und Sommerpflanzung produziert.

Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG
Johann-Bruns-Allee 1
26160 Bad Zwischenahn

info@bruns.de
www.bruns.de



■ Seit 1975 inspiriert Focus-Lighting Dänemark weltweit Architekten, Kommunen und Lichtplaner mit nachhaltigen und innovativen Beleuchtungslösungen zu öffentlichen oder privaten Projekten im Außenraum.

Focus Leuchten sind mit modernster Technologie und intelligenten Logging- und Dimmungslösungen ausgerüstet. Mit kurzen Entscheidungswegen, optimierten Fertigungsprozessen und einer ausgefeilten Logistik bieten wir unseren Kunden individuelle Produkte, gefertigt nach strengen Prüfungs- und Umweltrichtlinien in Europa. Von der Idee über die Konzeption zum fertigen Produkt – all made in Denmark.

Wir sind ein inhabergeführtes mittelständisches Familienunternehmen aus Dänemark und einer Focus Lighting GmbH im schönen Allgäu.

Sind Sie an einer Zusammenarbeit interessiert oder möchten Sie mehr über uns wissen? Nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Focus-Lighting GmbH
Am Oser 7
24955 Harrislee

info@focus-lighting.de
www.focus-lighting.dk

FOCUS-LIGHTING GmbH

GDM.KLIMASTEIN

Katalysator-Schicht ①

Speicher-Schicht ②

Kapillar-Schicht ③

- **GDM. KLIMASTEIN** – unser Statement für mehr Klimaresilienz in der Stadt
- erfüllt eine ausgeglichene Wasserhaushaltsbilanz gemäß dem Merkblatt DWA-M 102-4
- funktioniert aufgrund seiner Regenerierbarkeit als einziges System mit einem Abflussbeiwert $\Psi_m \approx 0$
- entlastet Kanalsysteme und ist eine Maßnahme zum Schutz vor Überflutungen
- erfüllt die Anforderungen zur Minimierung des Wärmeinseleffekts gemäß LEED-Pflichtenheft
- verdunstet wie eine Wiese, mit bis zu 50 % der jährlichen Niederschlagsmenge
- reinigt das Niederschlagswasser selbsttätig von Schadstoffen – ohne zusätzliche baulichen Maßnahmen
- recycelbar nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip

Godelmann GmbH & Co. KG
 Maria-Merian-Straße 19
 73230 Kirchheim unter Teck

info@godelmann.de
 www.godelmann.de



■ Die Holcim (Süddeutschland) GmbH ist eine Tochter des weltweit führenden Baustoffproduzenten Holcim Ltd. Ob große oder kleine Projekte: Die Holcim MitarbeiterInnen entwickeln passgenaue Lösungen für BauherrInnen, ArchitektInnen, IngenieurInnen und HandwerkerInnen – verbunden mit einem klaren Blick für nachhaltiges, CO₂-reduziertes Bauen, Ressourceneffizienz und Stoff-Kreisläufe. Mit unseren Produkten wie Zement, Gesteinskörnungen, Transportbeton sowie weiteren Dienstleistungen liefern wir Lösungen und Produkte für einige der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Wir tragen dazu bei, Räume zum Leben und Arbeiten zu schaffen, Infrastruktur aufzubauen, Mobilität zu erleichtern, die Energieversorgung zu sichern und Innovationen zu realisieren. Holcim ermöglicht grünere Städte, intelligentere Infrastrukturen und trägt zur Verbesserung des Lebensstandards bei. Mit Nachhaltigkeit als Kernstück der Strategie wird Holcim zu einem Netto-Null-Unternehmen, bei dem die Menschen und Communitys im Mittelpunkt des Erfolgs stehen. Das Unternehmen treibt die Kreislaufwirtschaft voran und ist weltweit führend im Recycling. Unser Anspruch heißt: Besser bauen mit weniger.

Holcim (Süddeutschland) GmbH
 Dormettinger Straße 27
 72359 Dotternhausen

Tel. 07427 79 0
 www.holcim-sued.de



■ Autofreie Zonen, innerstädtische Grünflächen und der Rückbau bebauter Flächen – die Umgestaltung der urbanen Umgebung stellt neue Herausforderungen an Planer und Landschaftsarchitekten. Unser Produktprogramm bietet dazu vielfältige Möglichkeiten, freie Flächen neu zu gestalten und an zukünftige Strukturen und Anforderungen anzupassen. Seit über 90 Jahren entwickeln und produzieren wir Möbel für den öffentlichen Außenraum. Qualität und Funktionalität, vor allem aber architektonische Ansprüche bestimmen die Ausrichtung unseres Programms. Wir verstehen uns als mittelständische industrielle Manufaktur, die mit einem umfangreichen Programm und einer hohen Fertigungstiefe Stadtmöbel in überdurchschnittlicher Qualität realisiert. Unsere Produkte werden auftragsbezogen, einzeln und individuell gefertigt. Die Flexibilität der eigenen Fertigung ermöglicht es uns, auf individuelle Sonderwünsche von Planern eingehen zu können und auch größere Projekte wie z. B. Gartenschauen termingerecht zu realisieren.

Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG
 Max-Eyth-Straße 33
 71364 Winnenden

nusser@stadtmobel.de
 www.stadtmobel.de



PROJEKT PRO 24

Projekt- und Baustellenmanagement

Grafische Ressourcenplanung

Ressourcenplanung

Mobile Zeiterfassung

■ PROJEKT PRO bietet Architekt:innen und Ingenieur:innen eine Software-Suite von der Zeiterfassung über einen integrierten HOAI-Rechner bis zum Ressourcen- und Baustellenmanagement. Planer:innen steigern mit dem Controlling von PROJEKT PRO die Rentabilität ihrer Aufträge und die Kosteneffizienz im gesamten Büro.

Cloud-Anwendungen schaffen im Homeoffice, unterwegs und auf der Baustelle schlanke Workflows vom Mängelmanagement mit anschließendem Planversand bis zur Protokollierung von Baustellenterminen. PROJEKT PRO berechnet präzise Kennzahlen für die strategische Büoführung. Klare Produktabstufungen, die flexibel erworben werden, ermöglichen heterogenen Personengruppen in Architektur- und Ingenieurbüros genaue Unterstützung in unterschiedlichen Aufgaben- und Verantwortungsbereichen.

Mit der Büro-Software optimieren Planer:innen das wirtschaftliche und personelle Wachstum ihres Büros.

PROJEKT PRO GmbH
 Kampenwandstraße 77 c
 83229 Aschau im Chiemgau

vertrieb@projektpro.com
 www.projektpro.com



IMPRESSUM

Herausgeber

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart
bw@bdla.de
www.bdla.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg
www.bdla.de/de/landschaftsarchitektur-preis-baden-wuerttemberg/2024

Redaktion

Gisela Faller
Lektorat – Korrektorat, Stuttgart

Gestaltung | Layout

artismedia gmbh
Alexanderstraße 92, 70182 Stuttgart

Titelbild

Titel: Der neue Grünzug Nordost – Mannheim verbindet! 1. Preis
Planung: Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn / Köln / Hamburg / Mannheim / Berlin
Bild: Roman Mensing, www.romanmensing.de

Bilder

Laura Loewel
Photo | Journalist – M. A., Landscape Architecture, Leutkirch

Bereitstellung der Online-Anwendung und Begleitung des Wettbewerbs

dotwerkstatt UG
André Eißer & Steffen Eißer, Berlin

Druck

RCDRUCK GmbH & Co. KG
Emil-Mayer-Straße 3, 72461 Albstadt-Tailfingen

Auflage

1.500 Exemplare

© 2024

**Das Copyright für die Abbildungen liegt bei Fotograf:innen/Inhaber:innen des Bildrechts.
Alle Rechte vorbehalten.**

Baden-Württembergischer Landschaftsarchitektur-Preis 2024

Auslobung, Projektbetreuung und -koordination

Urs Müller-Meißner, Ralph Wölffing-Seelig, Ulrike Luz, Cornelia Biegert (Vorprüfung),
bdla Baden-Württemberg e. V., Stuttgart

Preisverleihung

16. April 2024
Hospitalhof, Stuttgart



BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
PREIS **2024**

bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen

Landesverband
Baden-Württemberg e. V.
Dinkelstraße 40
70599 Stuttgart
Tel.: 0711 240792
bw@bdla.de
www.bw.bdla.de